

Einladung

FIFI – Gruß gen Himmel In memoriam Jiří Gruša

Unter dem Stichwort FIFI, **Jiří Grušas** Spitznamen unter engsten Freunden, erinnern sich Schriftsteller **Pavel Kohout** (*1928) und Sohn **Václav Gruša** (*1976) an den bedeutenden tschechischen Autor und Diplomaten und lesen Auszüge seines Werkes.

Zeit: Dienstag, 17. Jänner 2012, 18.00-20.00 Uhr
Ort: Tschechisches Zentrum Wien, Herrengasse 17, 1010 Wien

Der Charta 77-Unterzeichner **Jiří Gruša** reiste 1980 in die USA, wurde während seines Auslandsaufenthaltes ausgebürgert und erwarb 1983 die deutsche Staatsbürgerschaft. Als freier Schriftsteller war er in der BRD tätig, gab u. a. Václav Havels *Briefe an Olga. Betrachtungen aus dem Gefängnis* (1984) heraus, publizierte eine Anthologie verbotener tschechischer Autoren *Verfemte Dichter* (1983) sowie den Erinnerungsband *Prager Frühling, Prager Herbst* (1988). 1990 erhielt Jiří Gruša die tschechische Staatsbürgerschaft zurück und wurde Botschafter der Tschechischen und Slowakischen Föderativen Republik sowie ab 1993 der Tschechischen Republik in der Bundesrepublik Deutschland. 1997 war er Minister für Bildungswesen, Jugend und Sport, 1998 wurde er tschechischer Botschafter in Österreich. 2003-2009 stand er dem internationalen P.E.N. Club als Präsident vor, 2005-2009 wirkte Jiří Gruša als Direktor der Diplomatischen Akademie Wien. Neben zahlreichen bedeutenden Werken im Bereich Poesie – für die Gedichtsammlung *Grušas Wacht am Rhein aneb Putovní ghetto* erhielt er 2002 die wichtigsten tschechischen Literaturpreise Magnesia Litera und Jaroslav-Seifert-Preis – entstanden Kinderbücher, Übersetzungen und zuletzt der bisher nur auf Tschechisch erschienene „Faktenroman“ *Beneš jako Rakušan* (Beneš als Österreicher).

Pavel Kohout ist als Schriftsteller und Dramatiker international bekannt geworden. Als Mitverfasser der Charta 77 wurde er 1979 ausgebürgert und erhielt 1980 die österreichische Staatsbürgerschaft. Zu seinen bekanntesten Werken gehören: *August August, August* (1968); *So eine Liebe* (1969); *Wo der Hund begraben liegt* (1987), *Sternstunde der Mörder* (1995), *Die Schlinge* (2009) und *Mein tolles Leben mit Hitler, Stalin und Havel* (2010). Pavel Kohout lebt in Wien und Prag.

Václav Gruša lebt seit 1999 in Wien, wo er Kunstgeschichte studiert und als Übersetzer sowie Dichter tätig ist. Sein literarisches Debüt ist der Gedichtband *Kukaččí sirotčinec* (Kuckucks Waisenhaus, Revolver Revue 2011).

